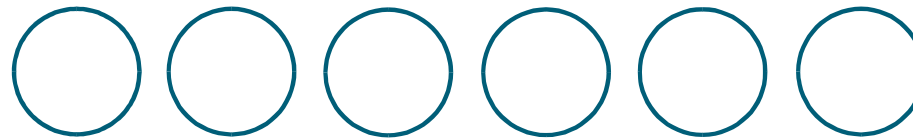


Anmeldeverhalten ostdeutscher Unternehmen 20 Jahre nach der Einheit

Niedrige Anmeldezahlen in den neuen Bundesländern?
Wünsche und Vorschläge zu Anmeldestrategien

engel patentanwaltskanzlei
marktplatz 6
98527 suhl – germany
www.engel-patent.com
office@engel-patent.com
fon: +49 (3681) 7977-0
fax: +49 (3681) 7977-99

christoph k. engel
patentanwalt dipl.-ing.
european patent attorney
european trademark and design attorney
susann reinhardt
Rechtsanwältin
dr.-ing. marco rittermann
patentanwalt dipl.-ing.
european trademark and design attorney



patent | marke | design | lizenz

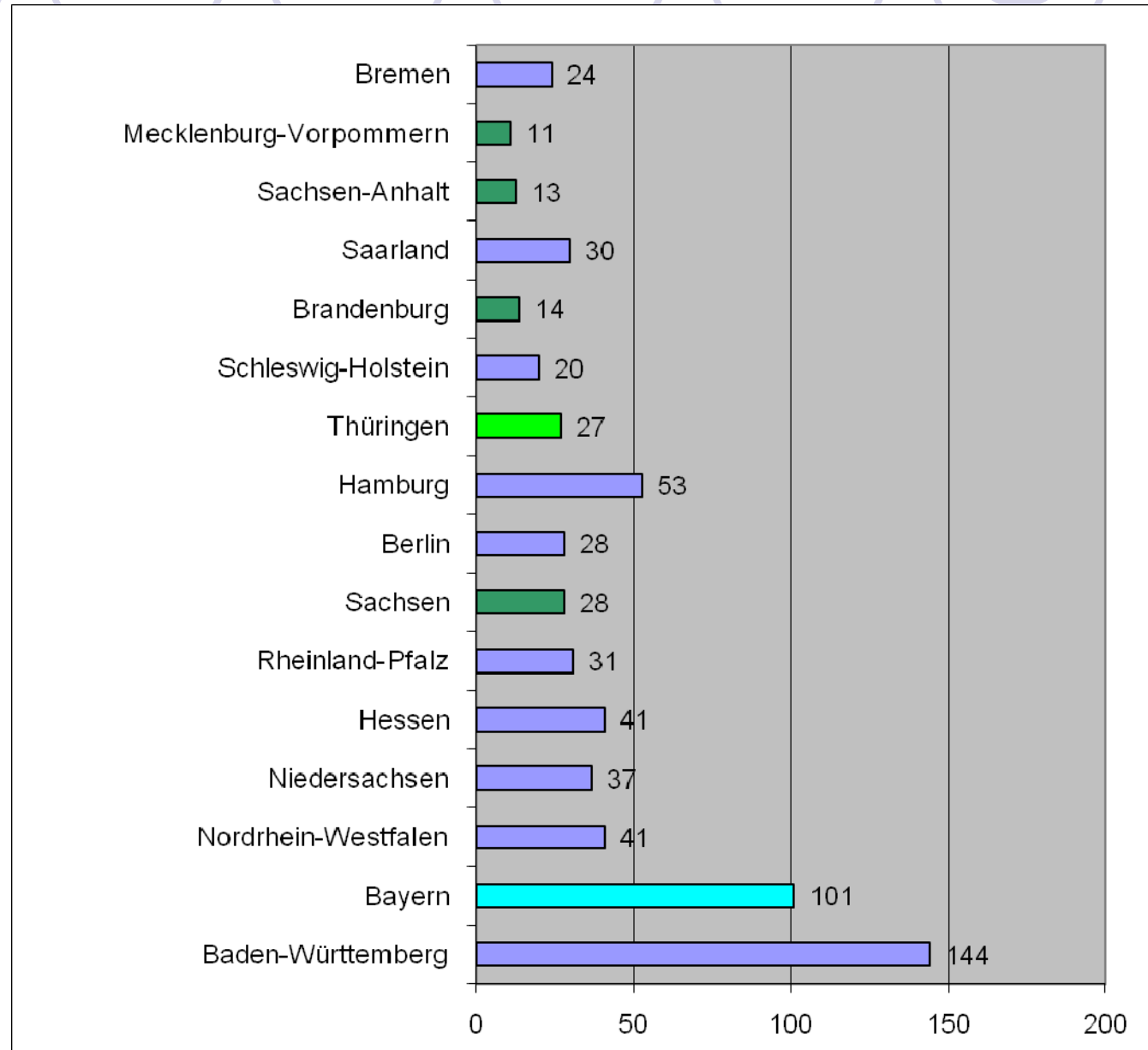


patentanwaltskanzlei

DE-Patentanmeldungen 2009

Anmeldezahlen
nach
Bundesländern
pro 100.000
Einwohner

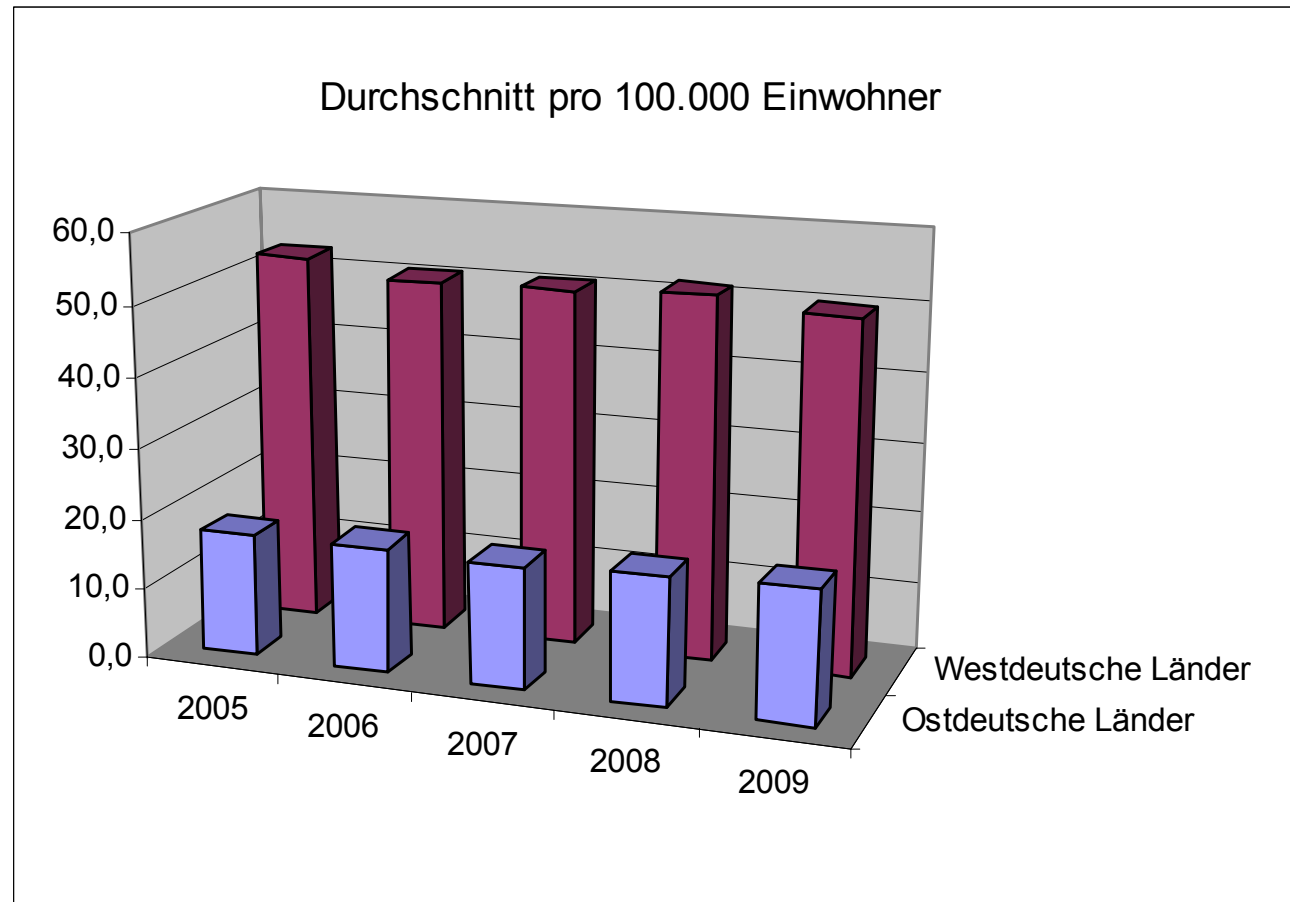
Quelle: Jahresbericht DPMA



Entwicklung der Anmeldezahlen Ost/West-Vergleich



- Ost \approx 1/3 West
- Innovationsdefizit?
- entspricht dem „Innovationsgefühl“ (z.B. in den Medien vermittelt)
- aber: leicht gegenläufige Tendenz

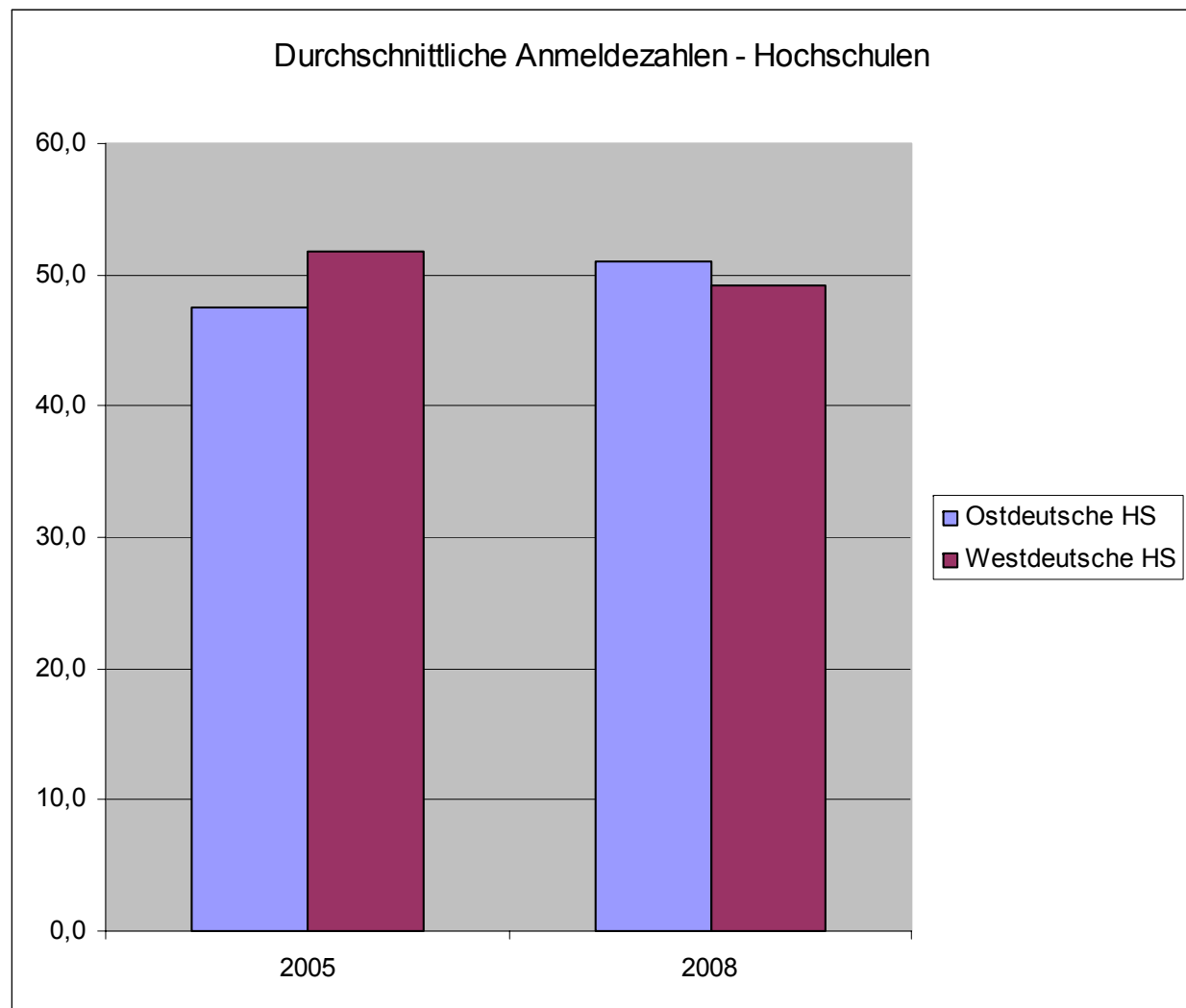


Dominanz der großen Unternehmen

- unter den 50 aktivsten Anmeldern tätigen allein deutsche Unternehmen ca. 37% aller Inländeranmeldungen
- unter den 50 aktivsten Anmeldern befindet sich kein einziges ostdeutsches Unternehmen
- rechnet man diesen Anteil aus den Anmeldungen heraus, liegt das Anmeldeverhältnis Ost:West bei **18,6 : 19,6** Anmeldungen pro 100.000 Einwohner

Absolute Anmeldezahlen der Hochschulen Ost/West-Vergleich

- ähnliches Bild bei Anmeldezahlen der Hochschulen
- Ost \approx West
- vergleichbares Innovationsniveau



Zwischenergebnis

- absolute Anmeldezahlen „verzerren“ das Gesamtbild - aufgrund Ungleichgewicht der Ansiedlung anmeldestarker Großunternehmen
- „bereinigte“ Anmeldezahlen deuten auf ähnliche Anmeldeaktivitäten in Ost und West zumindest im Mittelstand hin
- Anmeldeaktivitäten der Hochschulen bestätigen dieses Bild vergleichbarer Innovationsaktivitäten

Empirische Untersuchung des Anmeldeverhaltens durch eigene Umfrage

- angefragt wurden ca. 300 Unternehmen, von denen die Mehrzahl in den letzten 5 Jahren Anmeldungen eingereicht haben
 - beschränkte Datenbasis trotz gutem Rücklauf (zusätzliche Einzelgespräche)
- erfragt wurden
 - Art der Entwicklungstätigkeit
 - Umfang der Anmeldeaktivitäten
 - Zufriedenheit mit Patentverfahren und wirtschaftlichem Nutzen der Patente
 - Bedeutung im Wettbewerb
 - Vorschläge zur Erleichterung des Patenterwerbs

Anmeldeverhalten I

Ostdeutsche Unternehmen 1-10 Mitarbeiter

- Anmeldung von etwa 0,4 Patenten p.a.
- nur in seltenen Fällen ausländische Patente
- Anmeldung überwiegend im eigenen Namen
- 3/4 der Anmeldungen führten zur Erteilung
- Mehrheit der Unternehmen kann keine Verbesserung der Marktposition durch die erworbenen Patente feststellen

Anmeldeverhalten II

Ostdeutsche Unternehmen 11-100 Mitarbeiter

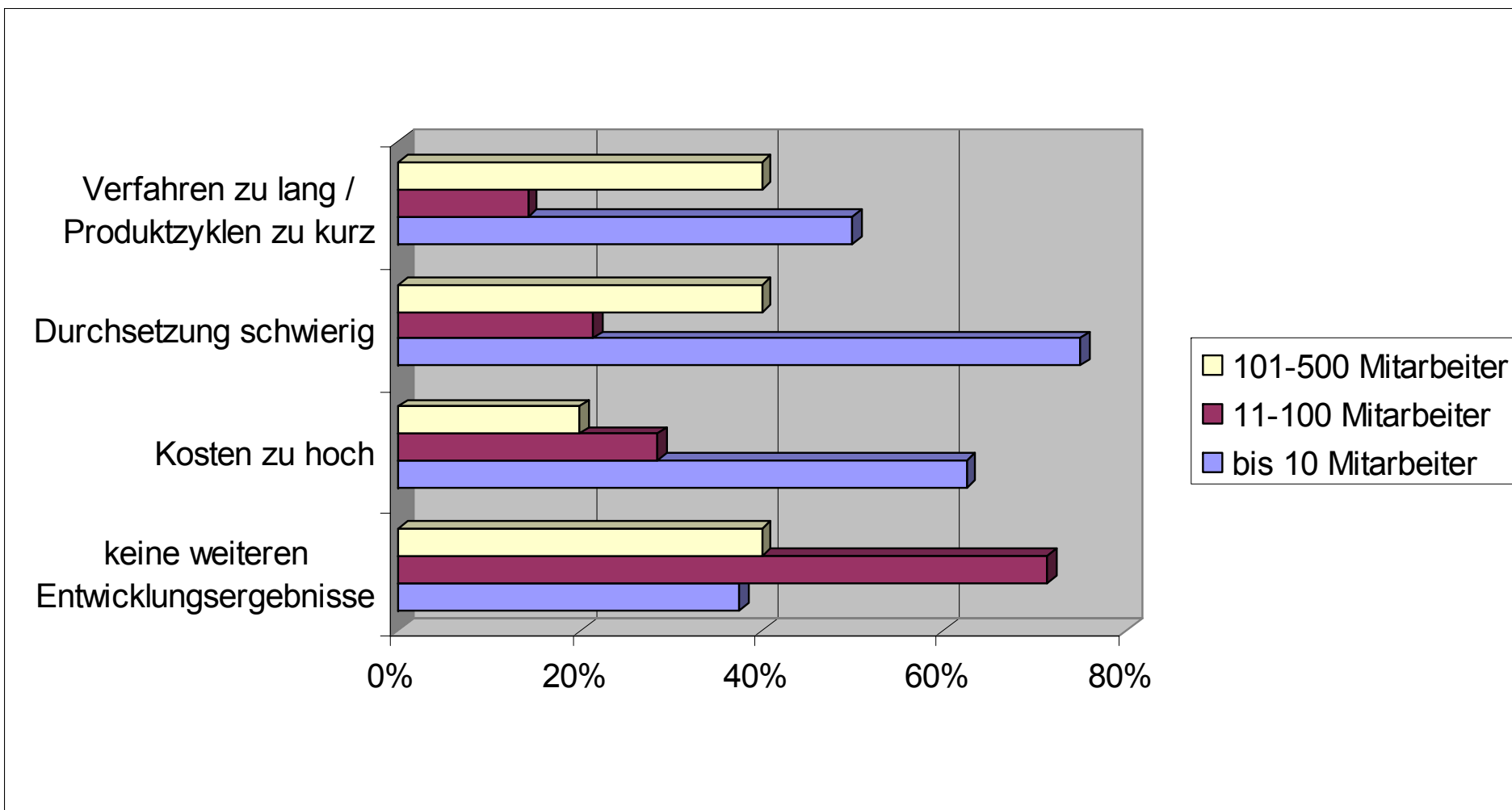
- Anmeldung von etwa 1 Patent p.a.
- auch ausländische Patente werden angemeldet
- Anmeldung überwiegend im eigenen Namen
- die meisten Anmeldungen waren erfolgreich
- Mehrheit der Unternehmen sieht eine Verbesserung der Marktposition durch die Patente

Anmeldeverhalten III

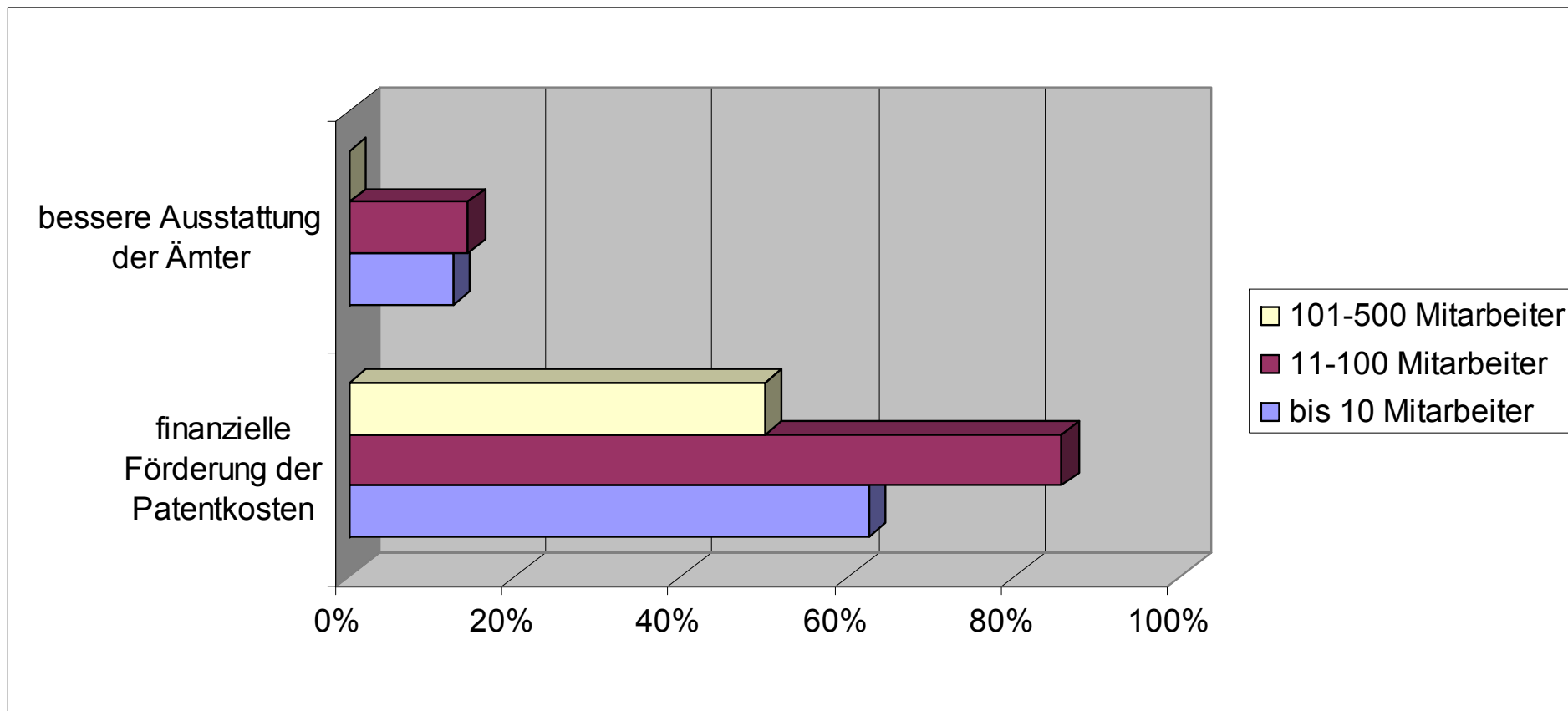
Ostdeutsche Unternehmen 101-500 Mitarbeiter

- Anmeldung von etwa 1,5 Patenten p.a.
- auch ausländische Patente werden angemeldet
- Anmeldung im eigenen Namen
- die meisten Anmeldungen waren erfolgreich
- die Hälfte der Unternehmen sieht eine Verbesserung der Marktposition durch Patente
- unmittelbarer monetärer Nutzen wird nicht gesehen

Hindernisse für mehr Anmeldungen



Wünsche der Anmelder an die Politik



Wünsche der Anmeldender an die Patentämter

- Verkürzung der Verfahren
- Recherchen zum Stand der Technik
 - bereits realisiert durch Angebote der PIZ + DEPATISnet
 - Alternative: Druckschriftenermittlung nach Anmeldung
- Erhöhung der Werthaltigkeit erteilter Patente
 - Anhebung Qualitätsanforderungen an Erfindungen
„Raising the Bar“ auch beim DPMA
- nachvollziehbare Regeln im Verfahren
 - einheitliche Maßstäbe für Erfindungshöhe
- Unterstützung bei ausländischen Anmeldungen
 - frühzeitige Erstellung des ersten Prüfungsbescheids

Wünsche der Anmelder an die Anwaltschaft

- Beratung erweitern auf Fragen der Verwertung von Patenten
- fachliche Kompetenz im jeweiligen Technikbereich
- verstärkte Aufklärung zu Folgekosten der Anmeldungen
- klare Empfehlungen für Anmeldestrategie
- mehr Information zu Schutzrechten im Ausland

Empfehlungen für (ostdeutsche) Anmelder

- stärkere Nutzung der Schutzrechte zur Sicherung der Marktposition
 - bessere Analyse der wirtschaftlichen Vorteile eigener Patente
- kritisches Hinterfragen eigener/fremder Anmeldungen
 - Prüfungsanträge stellen
 - laufende Kontrolle der Werthaltigkeit eigener Patente
 - Überprüfung fremder Schutzrechte (z.B. Gebrauchsmuster)
- Suche nach zusätzlichen Verwertungschancen
 - Lizenzierung eigener und fremder Schutzrechte
 - Kooperation mit anderen Unternehmen für Nachanmeldungen
- Stärkung des Bewusstseins über Marketingwirkung
 - „wahre“ Benennung der Anmelder/Erfinder (vgl. Hochschulen)
 - Hinweis auf Patente im Vertrieb

Optimierung der Patentarbeit in KMU

- Bestimmung von Verantwortlichkeiten
 - Schutzrechte sind strategische Wirtschaftsinstrumente, die zum Verantwortungsbereich der Geschäftsführung gehören
 - ggf. beauftragte Mitarbeiter benötigen klare Kompetenzen und direkte Anbindung an die oberste Leitungsebene
 - langfristig stabile Verantwortlichkeit
- Information und Schulung der Mitarbeiter
 - alle Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich benötigen Grundkenntnisse zu Patenten
 - klare Regelungen zur Erfassung von potenziellen Erfindungen
- Anreize zum Erkennen von Erfindungen schaffen
 - zügige Regelung von Arbeitnehmererfindervergütung
 - ggf. pauschale Anerkennung bei nicht schutzfähigen Ideen
 - Entlastung der Kreativen von formalen Aufgaben beim Patenterwerb

Zukunft sichern – auch durch Patente

- Bedeutung der Schutzrechte wird weiter zunehmen
 - wichtigstes Instrument zur Sicherung geistigen Eigentums
 - die Ressource der Zukunft
 - Schutzrechte verbessern die Position gegenüber marktmächtigen Großunternehmen
 - Schutzfunktion im globalen Wettbewerb
- KMU sollten Patente in eigenem Stil nutzen
 - keine massenhaften Anmeldungen wie in manchen Industriebereichen – zu teuer
 - gezielte Absicherung eigener Entwicklungen
 - Durchsetzung erworbener Schutzrechte
 - Berücksichtigung in Verträgen mit Auftraggebern